

## **RESSOURCE WASSER**

### **BRASUL: LANDESÜBERSICHT UND POSITION**

Brasil liegt im östlichen Teil Südamerikas und grenzt an fast alle Staaten Südamerikas. Es ist ein Land kontinentaler Ausmaße. Brasil ist mit 8,5 Mio. km<sup>2</sup> das fünftgrößte Land der Erde, sowohl nach Fläche als auch nach Einwohnerzahl (190 Mio.). Im Osten grenzt es an den Atlantischen Ozean.

#### **Ökologische Situation**

Brasils Landschaft ist geprägt von ausgedehnten Regenwäldern des Amazonas-Tieflands im Norden, Savannengebieten im Mittelwesten und Hochebenen, Hügeln und Gebirgen im Süden. Der Amazonas-Regenwald bedeckt fast 60 Prozent der Landesfläche Brasils. Er ist eine der artenreichsten Regionen der Welt.

Durch den Amazonas-Regenwald fließt der Amazonas. Er ist der größte Fluss der Welt, was das Einzugsgebiet, die Anzahl der Nebenflüsse und die Abflussmenge betrifft, und mit einer Länge von etwa 6.400 Kilometern nach dem Nil der zweitlängste Fluss der Erde.

Rund 13 Prozent des verfügbaren Süßwasservorkommens der Welt befinden sich in Brasil. Trotz des Wasserreichtums werden nur 30 Prozent dieses Wassers genutzt und ungleich an Bevölkerung, Industrie und Landwirtschaft im ganzen Land verteilt. Die übrigen 70 Prozent des Trinkwassers konzentrieren sich auf das Amazonasgebiet, und stehen dem Verbrauch durch den Menschen nicht zur Verfügung. Flüsse und Seen sind vielerorts durch giftige Abwässer belastet, sodass der Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten aber auch das Leben der Bevölkerung gefährdet wird.

#### **Ökonomische Situation**

Brasil wird international als Schwellenland bezeichnet, d.h. es befindet sich in der Übergangsphase zwischen Entwicklungs- und Industrieland. Etwa 40 Prozent der wirtschaftlichen Erlöse des Landes werden von der Industrie erwirtschaftet, knapp die Hälfte vom Dienstleistungssektor. Die Landwirtschaft trägt nur noch zu etwa einem Zehntel bei. Die wichtigsten Exportartikel sind Maschinen (darunter Autos und Flugzeuge), Stahl, Aluminium und Zinn, sowie Kaffee, Soja, Zucker und Fleisch. Allein aufgrund seiner natürlichen Ressourcen kommt dem Amazonasstaat eine regionale Führungsrolle zu.

Während in einigen Gebieten genügend Wasserressourcen vorhanden sind, leidet in anderen Gebieten die Landwirtschaft und Industrie am Wassermangel.

Der größte Verbraucher bei der Nutzung der Wasserressourcen ist die Landwirtschaft durch den Einsatz künstlicher und oftmals ineffizienter Bewässerungsanlagen. Zudem ist die Landwirtschaft im hohen Maße für die Verschmutzung des Wassers verantwortlich. Durch Regenfälle transportiert das Wasser Pestizide aus der Landwirtschaft zu nahe gelegenen Flüssen. Und da ein Fluss über eine sehr breite Nutzbarkeit verfügt, zieht seine Verschmutzung Fischsterben und mögliche Vergiftungen bei Menschen nach sich, die irgendein Lebensmittel zu sich nehmen, das aus diesem Wasser kommt oder damit gewaschen wurde.

Neben der Landwirtschaft trägt im ökonomischen Sektor vor allem die Industrie durch Einleitung von Industrieabwässern in Flüssen zur Wasserverschmutzung bei.

### **Soziale Situation**

Der Unterschied zwischen Arm und Reich ist in kaum einem anderen Land so ausgeprägt wie in Brasul. Dies zeigt sich sowohl zwischen den sozialen Schichten als auch in regionalen Unterschieden.

In Brasul haben 20 Prozent der Bevölkerung keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und mehr als ein Drittel besitzt keinen Abwasseranschluss. Dies liegt an dem unvollständigen und teilweise maroden Wasserversorgungsnetz aber auch an der fehlenden Wasseraufbereitung. Von den wenigen kanalisiert Abwässern durchlaufen nur 10 Prozent Kläranlagen.

Durch das Einleiten von Pestiziden aus der Landwirtschaft in Flüsse, leidet vor allem die Landbevölkerung an Krebs, Diabetes und Nervenleiden.

### **Nationale Maßnahmen**

Brasul hat einen Wasserentwicklungsplan aufgestellt, der unter Einbezug unterschiedlicher Gesellschaftsgruppen (Industrie, Landwirtschaft, Umweltschützer) erarbeitet wurde und umfassende Maßnahmen zum weiteren Aufbau von Wasser- und Abwassernetzen beinhaltet.

Vor allem der Glaube „es sei genug Wasser vorhanden, sodass man nicht sparsam damit umgehen muss“ versucht das Nationale Wasseramt in den Flusseinzugsgebieten und in den Regionen, wo es Konflikte und Verschwendung gibt, zu bekämpfen.

Was die Einleitung von Schadstoffen betrifft, konnten bereits viele industriellen Schadstoffeinleiter zur Behandlung ihrer Abwässer verpflichtet werden.

### **POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF SÜDAKRIBA:**

- 1) Brasul unterstützt generell die erste Forderung, weil die Gesundheit vieler Menschen durch zu wenig und schmutziges Wasser gefährdet ist. Jedoch müsste eine Gebühr ab dem 51. Liter anfallen, weil das Wasser ansonsten verschwendet werden würde und eine Finanzierung nicht möglich sei.
- 2) Brasul setzt sich für die zweite Forderung ein, weil es der Meinung ist, dass die Industriestaaten, die viele Produkte aus den Entwicklungsländern beziehen, auch für eine sparsame Bewässerung mitverantwortlich sind. Brasul möchte zusätzlich, dass auch die Schwellenländer finanzielle Mittel für eine sparsame Bewässerung erhalten.
- 3) Brasul befürwortet diese Forderung, weil es wichtig ist, dass wasserarme Staaten sich an die örtlichen Gegebenheiten anpassen, um Wasser einzusparen und genügend Wasser für die Bevölkerung zur Verfügung zu haben.
- 4) Brasul spricht sich für die vierte Forderung aus, weil es für die Gesundheit der Bevölkerung und für den Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten notwendig ist, die hygienischen Bedingungen zu verbessern. Jedoch kann es diese Maßnahmen aufgrund der Größe des Landes erst bis 2030 umsetzen.